

# Pirmasenser bringt Sprengladungen an

Klaus-Jürgen Becker in Frankfurt im Einsatz



**Klaus-Jürgen Becker hatte sich eine Woche Urlaub genommen, um an der Turm-Sprengung mitwirken zu können.**

FOTO: GERMANN

**Bei der Sprengung des AfE-Turms in der Frankfurter Innenstadt am Sonntag (wir berichteten gestern im überregionalen Teil) waren rund 1000 Helfer von Technischem Hilfswerk, Polizei und Feuerwehr im Einsatz. Einer davon war der Pirmasenser Klaus-Jürgen Becker, der maßgeblich an der Sprengung beteiligt war und einige der 1400 Sprengladungen in dem 116 Meter hohen Gebäude installiert hatte.**

Der 47-jährige Pirmasenser war eine Woche lang im Einsatz, um zusammen mit über 20 anderen „Sprengberechtigten“ die Bohrlöcher mit der richtigen Sprengstoffmenge zu füllen, Kabel zu verlegen und Zünder zu installieren. „Ich hatte mir eine Woche Urlaub genommen“, erzählte der Pirmasenser gestern von dem Einsatz.

Klaus-Jürgen Becker hat für die Woche Arbeit nichts erhalten. Sein Einsatz war ehrenamtlich. Das THW nutzt solche Gelegenheiten immer gerne, um seinen Sprengberechtigten praxisnahe Übung zu verschaffen. Zehn Mann vom THW, zehn weitere von der Bundeswehr und Mitarbeiter des Sprengunternehmens seien vor Ort im Einsatz gewesen, um die Sprengladungen über die Stockwerke zu verteilen, schilderte Becker gestern. Interessant sei die Arbeit gewesen, auch weil unterschiedliche Zündsysteme verwendet wurden. Seine Aufgabe war die Füllung der Bohrlöcher, das Verkabeln und das Anbringen der Zünder – und das auf verschiedenen Stockwerken. Wie viele Sprengladungen der insgesamt 1400 er angebracht hat, konnte er nicht sagen. „Ich habe das nicht ge-

zählt. Das ging den ganzen Tag eine Woche lang.“

Für Becker war es mit Abstand die größte Sprengung, die er bisher erledigen konnte. Für Aufsehen hatten aber auch seine Sprengungen in der Region Pirmasens schon gesorgt. Ein Felsen am Beckenhof, ein anderer Felsen bei Herschberg sowie ein Feuchtbiotop bei Lemberg waren einige seiner Sprengarbeiten. Auf einem Truppenübungsplatz legte er auch schon Häuserattrappen in Schutt und Asche und bei Trier hat er Bäume abgesprengt. Zu dem Einsatz in Frankfurt kam er über den Landesverband Hessen-Rheinland-Pfalz-Saarland des THW, der seine Sprengberechtigten angefragt hatte.

Hauptberuflich ist Becker bei der Frankfurter Flughafenfeuerwehr tätig. Der Einsatz an dem Hochhaus war praktisch ein Heimspiel und dazu noch ein erfolgreiches. „Das Haus ist komplett wie geplant zusammengefallen. Das war alles prima gelaufen, richtig vom Feinsten“, schwärmte gestern der „Sprengberechtigte“ noch vom Einsatz am Tag zuvor. (kka)



**Gesprengt: das AfE-Hochhaus in Frankfurt.**

FOTO: THW / KAI-UWE WÄRNER